



Dokumente, Erinnerungsstücke, wichtige Utensilien und Wohnortsimpersion
 Fotos/Quelle: Patricia Schichl & privat (1. Bild oben)

Titelfotos:
 Flüchtlinge auf dem Weg Richtung Westen, 1945
 Quelle: Bundesarchiv, Bild 146-1985-021-09

Flüchtlinge auf Boot
 Quelle: pixabay



»HEIMAT-LOS – Menschen auf der Flucht« ist eine Initiative von Burchardt Immobilien und Freunden, realisiert mit Kirschendieb & Perlen-sucher Kulturprojekte in Zusammenarbeit mit dem Integrationsbeauftragten des Bezirksamtes Reinickendorf, Oliver Rabitsch.



Idee, Konzeption & Organisation:
 Regina Burchardt, Sabina Wolf, Oliver Kirchgessner, Oliver Rabitsch, Florina Limberg, Sebastian Teutsch

Interviews & Texte:
 Florina Limberg, Sebastian Teutsch
Fotos: Patricia Schichl + siehe Fotohinweise
Gestaltung: Sebastian Teutsch
Ausstellungsbau: Peter Fischer-Muck



Kontakt & weitere Informationen:
 Tel. 030-42 02 55 21
 info@kirschendieb-perlensucher.de
 www.heimatlos-berlin.de



HEIMAT-LOS

Menschen auf der Flucht

Eine Wanderausstellung mit Portraits und Erzählungen von Geflüchteten um 1945 und heute



Für die Unterstützung und Hilfe danken wir herzlich Petra Zieser, Hannah Erfurth / Caritas, Asma Abubaker Ali, Oromo Horn von Afrika Zentrum e.V., QM Letteplatz und Fernanda de Haro Ribeiro.



Einen großen Dank an unsere Sponsoren Philip Tägert alias »Fil« und:



12. MAI – 30. SEPTEMBER 2016



Wir laden Sie und Ihre Freunde herzlich ein zur Eröffnung der Ausstellung

HEIMAT-LOS

Menschen auf der Flucht

am **Donnerstag, den 12. Mai 2016**, um **18 Uhr**, in der Aula des **Humboldt-Gymnasiums**, Hatzfeldtallee 2–4, 13509 Berlin.

Grußworte:

Petra Zieser

Schauspielerin und Schirmherrin des Projekts

Dr. Hinrich Lühmann

Vorsteher der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung

Zum Projekt:

Regina Burchardt, Sabine Wolf, Oliver Kirchgessner, Oliver Rabitsch
Projektinitiatoren

Rahmenprogramm:

› **Lesung** von Ruth Winkelmann (Buch »Plötzlich hieß ich Sara: Erinnerungen einer jüdischen Berlinerin 1933–1945«)

› **Musik** vom Duo Arvio (Johanna und Magdalena Walesch)

› **Streetdance** einer Tanzgruppe aus dem Centre Talma zum Thema Flucht

Zusätzlich zur Ausstellung wird eine Installation mit Objekten der »Reinickendorfer Lichtergalerie« gezeigt.

Ausstellungsdauer: 13. Mai bis 8. Juni 2016

Öffnungszeiten: während der Schulzeiten

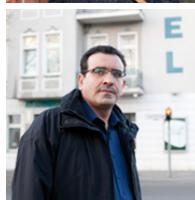
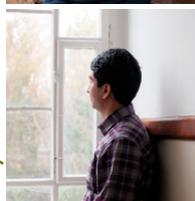
Weitere Ausstellungsorte im selben Zeitraum:

› Bibliothek am Schäfersee, Stargardtstraße 11–13, 13407 Berlin (Mo+Fr 11–19 Uhr, Di–Do 11–17 Uhr)

› Gemeindehaus Ev. Kirchengemeinde Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115, 13469 Berlin (Di 8–16 Uhr, Mi 11:30–16 Uhr, Do 15:30–18 Uhr, Fr 9–15 Uhr)

Infos über alle weiteren **Orte ab 9. Juni** unter:

www.heimatlos-berlin.de



»Was mir nicht gefällt? Dass die Leute nicht wertschätzen, wie gut es ihnen geht. Und sich über harmlose Flüchtlingszahlen aufregen oder sich aufhetzen lassen. Dabei vergessen sie, dass ihnen das auch passieren kann! Da wird man echt wütend.« (Ivana Wahren)

Flucht ist derzeit ein allgegenwärtiges Thema. Aber sind Menschen nicht schon immer geflüchtet – vor Krieg, Verfolgung und Katastrophen? Und sind die persönlichen Schicksale, die hinter jeder einzelnen Fluchtgeschichte stehen, uns nicht näher, als wir glauben? Kennen viele von uns nicht Fluchtgeschichten aus dem eigenen Familien- und Bekanntenkreis? Die Ausstellung »HEIMAT-LOS – Menschen auf der Flucht« stellt acht Menschen und ihre Schicksale vor, die um 1945 und heute nach Berlin gekommen sind. Fotos, Lebenswege und Zitate zeigen, dass Flucht und die Suche nach Schutz ein fester Bestandteil unserer allgemeinen und oft auch persönlichen Geschichte sind. Von Mai bis September wird die Ausstellung an mehr als 15 Orten in Reinickendorf gezeigt.

Unterstützt wird das Projekt als Schirmherrin von der bekannten Schauspielerin Petra Zieser (»Linie 1«).

Ein besonderer Dank gilt Dorothea Bühring, Nawid A., Ruth Winkelmann, Norbert Leipe, Ivana Wahren, Omar Kalaa, Christine Oesten und Ali Abdi Ige für ihre Offenheit und Mitwirkung!

Acht Menschen, acht Fluchtschicksale
Fotos: Patricia Schichl